

Predigtgottesdienst am 28. Februar 2021 in der Reformationskirche

Reminiscere, 2. Sonntag der Passionszeit

EG 328, 1,3+4

Dir, dir, o Höchster, will ich singen

1. Dir, dir, o Höchster, will ich singen,
denn wo ist doch ein solcher Gott wie du?
Dir will ich meine Lieder bringen,
ach gib mir deines Geistes Kraft dazu,
dass ich es tu im Namen Jesu Christ,
so wie es dir durch ihn gefällig ist.

3. Verleih mir, Höchster, solche Güte,
so wird gewiss mein Singen recht getan;
so klingt es schön in meinem Liede,
und ich bet dich im Geist und Wahrheit an;
so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,
dass ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

4. Denn der kann mich bei dir vertreten
mit Seufzern, die ganz unaussprechlich sind;
der lehret mich recht gläubig beten,
gibt Zeugnis meinem Geist, dass ich dein Kind
und ein Miterbe Jesu Christi sei,
daher ich »Abba, lieber Vater!« schrei.

Text: Bartholomäus Crassellius 1695
Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704



Nach Psalm (gesprochen):

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarme Dich.

Lit.: Christe eleison

Gem.: Christe, erbarme Dich.

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarm Dich über uns.

Lit.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geist.

Psalm 25 im Wechsel

Nach dir, HERR, verlanget mich.

Mein Gott, ich hoffe auf dich;

lass mich nicht zuschanden werden.

Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret.

HERR, zeige mir deine Wege

und lehre mich deine Steige!

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!

Denn du bist der Gott, der mir hilft;

täglich harre ich auf dich.

Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit

und an deine Güte,

die von Ewigkeit her gewesen sind.

Der HERR ist gut und gerecht,

darum weist er Sündern den Weg.

Die Wege des HERRN sind lauter Güte und Treue

für alle, die seinen Bund und seine Gebote halten.

(Psalm 25,1-6.8.10)

EG 401,1-3 Liebe, die du mich zum Bilde

1. Liebe, die du mich zum Bilde
deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
nach dem Fall hast wiederbracht:

Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe, die du mich erkoren,
eh ich noch geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
und mir gleich wardst ganz und gar:

Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

3. Liebe, die für mich gelitten
und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
ewige Lust und Seligkeit:

Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Text: Johann Scheffler 1657,
Str. 4 Frankfurt/Main 1695
Melodie: Komm, o komm, du Geist
des Lebens (Nr. 134)

EG 673,1+3 Ich lobe meinen Gott

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt,
damit ich lebe. Ich lobe meinen Gott,
der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.

Ehre sei Gott auf der Erde
in allen Straßen und Häusern,
die Menschen werden singen,
bis das Lied zum Himmel steigt:

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Frieden auf Erden.

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet,
dass ich lache. Ich lobe meinen Gott,
der meine Angst vertreibt, damit ich atme.

Ehre sei Gott auf der Erde
in allen Straßen und Häusern,
die Menschen werden singen,
bis das Lied zum Himmel steigt:

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Frieden auf Erden.

Text: Hans-Jürgen Netz 1979
Melodie: Christoph Lehmann 1979

Nach Vaterunser (gesprochen):

Lit.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.

Die Kollekte wird nur am Ausgang gesammelt und hälftig auf folgende Kollektenzwecke verteilt:

- **Seniorenarbeit**
Mit Ihrer Kollekte ermöglichen Sie ein abwechslungsreiches Angebot für Senioren unserer Gemeinde.
- **Kirchenmusikalische Arbeit im Kirchenkreis Köln-Süd**
Finanzielle Unterstützung von besonderen Vorhaben, u.a. in unserer Gemeinde.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!